

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

28. Wechselseitige Rache

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

28.

Wechselseitige Rache.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Gott grüß' euch, edle Fraue,
Wo habt ihr euern Mann? —
„Er ist im Rosengarten,
Er bleibet nicht mehr lang.“</p> <p>2. Nun kam er bald nach Hause.
„Warum bleibst du so lang?“
.....
.....</p> <p>3. Sie bracht' dem Herrn zu essen
Zwei Hände und zwei Füß':
„Nun is, mein edler Herre!
Die Speiße schmeckt so süß.“</p> <p>4. „Ach Frau, ich mag nicht essen,
Bin sehr ein müder Mann;
Viel lieber wollt' ich schlafen
Wol mit dem Jungfräulein.“</p> <p>5. Sie bracht' dem Herr zu trinken
Wol Essig in dem Blut:
„Nun trink, mein edler Herre,
Der Trank der schmeckt sehr gut.“</p> | <p>6. „Ach Frau, ich mag nicht trinken,
Bin sehr ein müder Mann;
Viel lieber wollt' ich schlafen
Wol mit dem Jungfräulein.“</p> <p>7. Sie führte den Herrn zu Bette
Auf einen hohen Saal.
Was hat's denn oben stehen?
Ein schneeweiß klares Bett.</p> <p>8. Was hat's denn in der Mitte?
Auch ein sehr scharfes Schwert,
Und wer daran wird rühren,
Der wird sich schneiden sehr.</p> <p>9. „Nun sieh, du falsche Fraue,
Was hast du denn gethan!“
Er nahm sie bei den Böypfen
Und band sie oben an.</p> <p>10. Sie rief zu ihrem Knechte:
„Du treuer Diener mein!
Hier kostet's mein junges Leben
Und reuet mich also sehr.“</p> |
|---|---|

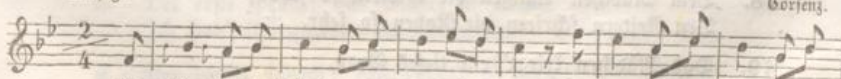
Aus Petersdorf bei Gaiman. Leider haben wir nur diese eine lückenhafte Uebersetzung bekommen können.

29.

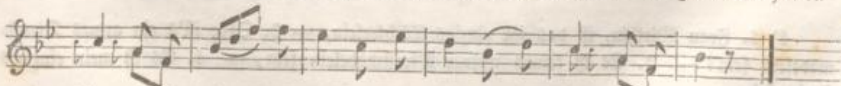
Der Wirthin Töchterlein.

Mäßig.

Grosz.



Es rit = ten drei Rei = ter wol ú = ber den Rhein, bei ei = ner Frau Wirthin da



kehr = ten sie ein, bei ei = ner Frau Wirthin da fehr = ten sie ein.

1. Es ritten drei Reiter wol über den Rhein,
Bei einer Frau Wirthin da fehrten sie ein. :|
2. Frau Wirthin, hat sie gut Bier oder Wein?
So schenk sie uns Burschen vom besten ein. :|
3. „Gut Bier und Wein das hab' ich wol,
Wie's einer Frau Gastwirthin zukommen soll.“ :|

1) 1. Es ritten drei Burschen zum Thore hinein,